

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profi-Radsportler gewann der Franzose Raymond Poulidor.

1. Raymond Poulidor (Frankreich)	230 Punkte
2. Jan Janssen (Niederlande)	197 Punkte
3. Jacques Anquetil (Frankreich)	165 Punkte
4. Rik van Looy (Frankreich)	149 Punkte
5. Benoni Beheydt (Belgien)	135 Punkte
6. Gilbert Desmet (Belgien)	116 Punkte
7. Peter Post (Niederlande)	95 Punkte
8. Vittorio Adorni (Italien)	90 Punkte
9. George Vanconingsloo (Belgien)	90 Punkte
10. Rudi Altig (BRD)	85 Punkte

Wie zu den Olympischen Spielen 1956 und 1960 traten die Sportler der DDR und der BRD in einer gemeinsamen deutschen Mannschaft an.

USA	36x Gold	26x Silber	28x Bronze
UdSSR	30x Gold	31x Silber	35x Bronze
Japan	16x Gold	5x Silber	8x Bronze
Gem. dt. M.	10x Gold	22x Silber	18x Bronze
Italien	10x Gold	10x Silber	7x Bronze
Ungarn	10x Gold	7x Silber	5x Bronze
Polen	7x Gold	6x Silber	10x Bronze
Australien	6x Gold	2x Silber	10x Bronze
ČSSR	5x Gold	6x Silber	3x Bronze
Großbritannien	4x Gold	12x Silber	2x Bronze
...			

Überragend schnitten die italienischen Radsportler in Tokio ab. In allen sieben olympischen Radsportdisziplinen gewannen sie jeweils mindestens eine Medaille.

Italien	3x Gold	5x Silber	---
Belgien	1x Gold	---	1x Bronze
BRD	1x Gold	---	1x Bronze
Niederlande	1x Gold	---	1x Bronze
ČSSR	1x Gold	---	---
Dänemark	---	1x Silber	1x Bronze
UdSSR	---	1x Silber	---
Frankreich	---	---	2x Bronze
Schweden	---	---	1x Bronze

Wie in den beiden Vorjahren erhielten die DDR-Radsportler keine Einreisegenehmigung in die NATO-Länder Belgien (Querfeldein) und Frankreich (Straße und Bahn), sie wurden also bereits im dritten Jahr hintereinander um ihre Medaillenchancen geprellt.

Belgien	3x Gold	5x Silber	3x Bronze
Italien	3x Gold	3x Silber	2x Bronze
Niederlande	3x Gold	---	---
UdSSR	2x Gold	2x Silber	2x Bronze
Frankreich	1x Gold	1x Silber	4x Bronze
Spanien	1x Gold	1x Silber	---
BRD	1x Gold	---	1x Bronze
Australien	---	1x Silber	---
Großbritannien	---	1x Silber	---
ČSSR	---	---	1x Bronze
Schweden	---	---	2x Bronze

Auch zu den Mitte November 1964 im dänischen Lungby stattfindenden Radball-Weltmeisterschaften erhielten die DDR-Sportler keine Einreisegenehmigung.

Die DDR zog ihre Mannschaft von der Eiskunstlauf-Weltmeisterschaft vom 25.2. bis 1.3.1964 in Dortmund zurück, weil die Sportler nicht unter der Bezeichnung „DDR“ starten durften, sondern unter der Bezeichnung „Deutscher Eisläuferverband (DLV)“ antreten sollten.

In der Equipe für die Olympischen Winterspiele in Innsbruck behaupteten die Bundesdeutschen eine Majorität von 68 zu 49 qualifizierten Sportlern und stellten somit den Chef de Mission Dr. Adolf Heine. Besonders hart umkämpft waren die beiden Ausscheidungsspiele im Eishockey, denn derjenige, der eine komplette Eishockeymannschaft nach Innsbruck

schicken könnte, würde die meisten Sportler für die Gemeinsame deutsche Mannschaft stellen. Die Spiele endeten denkbar knapp: 4:4 (in Füssen) und 4:3 (in Berlin) für die BRD. Zu den XVIII. Olympischen Sommerspielen vom 10. bis 24.10.1960 in Tokio flog eine DDR-Mehrheit: 194 Athleten gegenüber 184 Sportlern aus der BRD. SED-Funktionär Manfred Ewald marschierte den gesamten Deutschen als Chef de Mission voran. So locker sich diese Zeilen mit dem Abstand eines halben Jahrhunderts auch lesen lassen mögen, die Ausscheidungskämpfe zwischen den beiden deutschen Sportverbänden für die gemeinsame deutsche Mannschaft waren alles andere als locker und leicht – ganz im Gegenteil: Sie wurden sehr, sehr hart, mit Haken und Ösen und teilweise auch sehr unfair geführt. Und dies nicht nur im Wettkampf, sondern auch drum herum. Für die fünf Startplätze für das olympische Straßenrennen mussten die Straßenfahrer zwei Qualifikationsrennen am 5. und 12. Juli 1964 in Gießen und Erfurt bestreiten, die ersten 30 Fahrer erhielten 30, 29, 28, ... bis einen Punkt:

1. Klaus Schützeberg (BRD)	53 Punkte
2. Günter Hoffmann (DDR)	50 Punkte
3. Immo Rittmeyer (DDR)	49 Punkte
4. Burkhard Ebert (BRD)	49 Punkte
Schulz (BRD)	49 Punkte
6. Bollenberg (BRD)	48 Punkte
7. Riemann (BRD)	47 Punkte
Manfred Weißleder (DDR)	47 Punkte
9. Bernhard Eckstein (DDR)	46 Punkte
10. Peter Glemser (BRD)	43 Punkte
...	
20. Wilfried Peffgen (BRD)	20 Punkte

Damit qualifizierten sich drei BRD- und nur zwei DDR-Straßenfahrer für die Olympia-Mannschaft. Von ihren Verbänden wurden schließlich Wilfried Peffgen, Burkhard Ebert und Peter Glemser sowie Günter Hoffmann und Immo Rittmeyer für Tokio nominiert. In Tokio erreichte die gemischte Mannschaft mit Burkhard Ebert, Peter Glemser, Günter Hoffmann und Immo Rittmeyer im 100-km-Mannschaftsfahren mit über sieben Minuten Rückstand einen schwachen 14. Platz, im Einzelrennen schaffte Wilfried Peffgen einen beachtlichen 6. Platz. Die anderen deutschen Vertreter folgten auf den Plätzen 29 (Burkhard Ebert), 54 (Immo Rittmeyer) und 78 (Günter Hoffmann).

FA Rennsport

Sperre

Dieter Wiedemann (SC Karl - Marx - Stadt), geb. am 17. 6. 41 in Flöha, ist ab sofort für ein Jahr gesperrt.

aus: „Der Radsportler“ vom 28. Juli 1964

Kurz vor dem Rennen in Gießen verließ Dieter Wiedemann, der im Mai Dritter der Friedensfahrt geworden war, seine Mannschaft und „wechselte“ in die Bundesrepublik. Er startete ab 1965 als Profi und fuhr 1967 bei der Tour de France (Platz 52).

Die „Republikflucht“ Dieter Wiedemanns wird 18 Jahre später seinen Cousin Wolfgang Löttsch, in den 1980er Jahren eines der größten DDR-Radsporttalente, schwer belasten und eine große internationale Karriere mit WM-, Olympia- und Friedensfahrt-Starts verhindern.

Noch dramatischer als die Olympia-Ausscheidungskämpfe der Straßenradfahrer waren die der Bahnfahrer. Nach zwei Ausscheidungsrennen in Ludwigshafen-Friesenheim und Leipzig am 8. und 16. August 1964 sah der Ergebnisspiegel wie folgt aus:

<u>Sprint:</u>	1. Willi Fuggerer (BRD)	11 Punkte	<u>1000 m:</u>	1. Lothar Claesges (BRD)	8 Punkte
	2. Ullrich Schillinger (BRD)	10 Punkte		2. Hans-Jürgen Klunker (DDR)	6 Punkte
	3. Jürgen Geschke (DDR)	9 Punkte		3. Hans Mangold (BRD)	4 Punkte
	Reiner Marx (DDR)	9 Punkte		4. Erhard Hancke (DDR)	2 Punkte
	5. Wolfgang Tertschek (DDR)	8 Punkte			
	6. Günter Kaslowski (BRD)	7 Punkte			

<u>4000 m:</u>	1. Lothar Claesgen (BRD)	7 Punkte
	2. Lothar Spiegelberg (BRD)	7 Punkte
	3. Hartmut Scholz (DDR)	3 Punkte
	Rudolf Franz (DDR)	3 Punkte

4000 m Mannschaft:
1. BRD und DDR je 3 Punkte

<u>Tandem:</u>	1. Hans-Jürgen Klunker / Wolfgang Tertschek (DDR)	7 Punkte
	Klaus Kobusch / Willi Fuggerer (BRD)	7 Punkte
	3. Jürgen Simon / Heinz Senger (DDR)	5 Punkte
	Gerd Modrow / Günter Kaslowski (BRD)	5 Punkte

Während damit im Sprint (Willi Fuggerer schied in Tokio im Viertelfinale aus.), im 1000-m-Zeitfahren (Lothar Claesgen belegte in Tokio Platz 6.) und in der 4000-m-Einzelverfolgung (Lothar Spiegelberg schied in Tokio im Viertelfinale aus.) die Entscheidungen darüber gefallen waren, wer die Gemeinsame deutsche Mannschaft in Tokio vertreten durfte, mussten im Tandemfahren und in der 4000-m-Mannschaftsverfolgung zwei weitere Stichekämpfe am 19. und 20. September in Köln und Leipzig ausgetragen werden. Im Tandemfahren erwiesen sich dabei Klaus Kobusch und Willi Fuggerer (BRD) als die Nervenstärkeren. Nach zwei gewonnenen Läufen in Köln und dem Sieg im ersten Lauf in Leipzig war die Entscheidung gefallen, sie fuhren zu den Olympischen Spielen und gewannen dort Bronze.

In der 4000-m-Mannschaftsverfolgung hatte der Bahnvierer der BRD inzwischen den Weltmeistertitel in Paris errungen – die DDR-Radsportler hatten keine Einreiseerlaubnis nach Frankreich erhalten und wurden so um ihre berechtigten Medaillen- oder gar Titelchancen geprellt. Umso größer war der Ehrgeiz beider Mannschaften, sich für Tokio zu qualifizieren, denn der dortige Starter hatte große Aussichten auf Olympia-Gold.

Besonders hart traf es die DDR-Mannschaft, dass sich der 22-jährige Jürgen Kißner am 15. September – wie es der Kölner „Express“ am Folgetag schrieb – aus dem Mannschafts-quartier im „Hotel Mondial“ am Kölner Dom schlich, seine drei Mannschaftskollegen Siegfried Köhler, Wolfgang Schmelzer und Erhard Hancke „bedrückt“ sitzen ließ und dafür 1.500 DM kassierte. Die plötzliche Lücke sollte in Köln Hartmut Scholz füllen, vermochte dies aber ebenso wenig wie im Rückkampf in Leipzig der erfahrenere Rudolf Franz. So fuhr der BRD-Bahnvierer mit Lothar Claesgen, Ernst Streng, Karl-Heinz Henrichs und Karl Link nach Tokio und gewann dort Gold.

Alle elf qualifizierten Bahnfahrer kamen aus der Bundesrepublik. Insgesamt qualifizierten sich also 14 BRD- und nur zwei DDR-Radsportler für die Olympischen Spiele.

Bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968 fuhr Jürgen Kißner im BRD-Bahnvierer. Wegen eines Fahrfehlers von ihm im Finale wurde seine Mannschaft zunächst disqualifiziert, erhielt aber ein Jahr später die verdiente Silbermedaille. In der Boulevardpresse wurde damals sogar gemutmaßt, Jürgen Kißner sei „von der Sowjetzone“ in den bundesdeutschen Bahnvierer mit dem Ziel der Sabotage geschleust worden.

Vielleicht ist es etwas versöhnlich, dass fast vier Jahrzehnte nach diesen harten Olympia-Ausscheidungen, als am 26. Juni 2001 Günter Kaslowski kurz vor seinem 67. Geburtstag am 5. Juli starb, ihm mit Siegfried Köhler und Manfred Klieme ehemalige Olympioniken aus dem Osten die letzte Ehre erwiesen.

Bei der zum 12. Mal durch die Tageszeitung „Junge Welt“ durchgeführten Umfrage „Sportler des Jahres“ dominieren erwartungsgemäß die erfolgreichen Olympioniken.

Die Friedensfahrt-Mannschaft erinnerte mit einem dritten Platz daran, dass der Radsport in der DDR sehr

Männer:	
1. Klaus Urbanczyk (Fußball)	39.415 Stimmen
2. Frank Wiegand (Schwimmen)	31.938 Stimmen
3. Jürgen Eschert (Kanurennsport)	5.639 Stimmen
4. Siegfried Fülle (Turnen)	1.793 Stimmen
5. Achim Hill (Rudern)	1.220 Stimmen
Frauen:	
1. Ingrid Engel-Krämer (Wasserspringen)	30.272 Stimmen
2. Erika Barth (Turnen)	29.682 Stimmen
3. Karin Balzer (Leichtathletik)	14.295 Stimmen
4. Birgit Radochla (Turnen)	2.610 Stimmen

viele Anhänger besaß:

5. Ortrun Enderlein (Rennrodeln)	1.337 Stimmen
Mannschaften:	
1. Fußball-Olympiaauswahl	58.137 Stimmen
2. Chemie Leipzig (Fußball)	3.040 Stimmen
3. Friedensfahrtmannschaft	2.385 Stimmen
4. Motorrad-Trophy-Mannschaft	1.927 Stimmen
5. SC Leipzig (Volleyball Männer)	1.290 Stimmen

Der 36-jährige ehemalige Bautzener Helmut Stolper, der 1956 und 1957 zur Friedensfahrt-Mannschaft gehörte, verabschiedete sich Mitte des Jahres vom aktiven Sport.

Erstmals wurde eine DDR-Meisterschaft im Bergzeitfahren ausgetragen.

Am 24. März 1964 verunglückte der 25-jährige Manfred Brüning (SC Dynamo Berlin) während einer Trainingsfahrt tödlich. Im vorigen Jahr hatte er als Neuling bei der Friedensfahrt den 19. Platz in der Einzelwertung erkämpft.

Mit Josef Jahn (Querfeldeinfahren) und dem Jugendfahrer Werner Otto (500 m Bahnfahren) stellte die SG Dynamo Dresden-Nord zwei DDR-Meister. Dieses ausgezeichnete Ergebnis komplettierten zwei Silber- und zwei Bronzemedailles durch die Jugendfahrer Karl-Heinz Miersch (2. im Straßeneinzelfahren), den Bahnvierer der SG Dynamo Dresden-Nord (2. im 3000-m-Bahnfahren), Werner Otto (3. im Bahnsprint) und das Duo Lange / Karl-Heinz Miersch (im Zweiermannschaftsfahren).

Der zum SC Dynamo Berlin delegierte Günter Mosch wurde Dritter der DDR-Meisterschaft im Querfeldeinfahren.

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

16.2.1964: 15. Weltmeisterschaft im Querfeldeinfahren in Overboelare (Belgien)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:	1. Renato Longo (Italien)	56:26 Minuten
	2. Roger de Clercq (Belgien)	1:48 Min. zurück
	3. Joseph Mahé (Frankreich)	1:48 Min. zurück

23.2.1964: Europameisterschaft im Bahnfahren in Antwerpen

DDR-Fahrer waren nicht am Start

Profis:	Dernyfahren:
	1. Peter Post (Niederlande)
	2. Rik van Steenbergen (Belgien)
	3. Palle Lykke (Dänemark)

9. – 24.5.1964: XVII. Internationale Friedensfahrt Warschau – Berlin – Prag

Mit Günter Hoffmann schaffte ausgerechnet der Mann den Sprung auf das Siebertreppchen, der ursprünglich „nur“ Ersatzmann war und erst unmittelbar vor der Abreise der Mannschaft nach Warschau für den noch immer unter den Folgen seines Schlüsselbeinbruchs vor einigen Wochen leidenden Bernhard Eckstein einsprang.

1. Etappe: Rund um Warschau (94 km) am 9. Mai 1964
 1. **Dieter Mickein (DDR)** 2:07:08 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Jan Smolik (ČSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Bela Juhasz (Ungarn) 1:00 Min. zurück
2. Etappe: Sochaczew – Łódź (84 km Mannschaftszeitfahren) am 10. Mai 1964
 1. **DDR** 1:59:49 Stunde
 2. UdSSR 2:30 Min. zurück
 3. ČSSR 2:44 Min. zurück
3. Etappe: Łódź – Wrocław (200 km) am 10. Mai 1964
 1. Gabriel Moiceanu (Rumänien) 4:40:41 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Jerome Kegels (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Jan Smolik (ČSSR) 1:00 Min. zurück
4. Etappe: Wrocław – Poznań (174 km) am 10. Mai 1964
 1. Rajmund Zieliński (Polen) 3:58:18 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Stanisław Gazda (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. **Gustav Adolf Schur (DDR)** 1:00 Min. zurück
5. Etappe: Świebodzin – Berlin (164 km) am 14. Mai 1964
 1. Jan Smolik (ČSSR) 3:59:36 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Stanisław Gazda (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Joseph Spruyt (Belgien) 1:00 Min. zurück
6. Etappe: Berlin – Leipzig (193 km) am 15. Mai 1964
 1. Ion Stoica (Rumänien) 4:46:24 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Rudolf Schejbal (ČSSR) 1:00 Min. zurück
7. Etappe: Leipzig – Erfurt (162 km) am 16. Mai 1964
 1. Jan Smolik (ČSSR) 4:01:37 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. **Lothar Appler (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Stanisław Gazda (Polen) 1:00 Min. zurück
8. Etappe: Erfurt – Oberhof (45 km Einzelzeitfahren) am 17. Mai 1964
 1. Jan Smolik (ČSSR) 1:16:14 Stunde (1 Min. Bon.)
 2. Joseph Spruyt (Belgien) 49 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 2:29 Min. zurück
9. Etappe: Oberhof – Aue (219 km) am 18. Mai 1964
 1. Constantin Dumitrescu (Rumänien) 6:05:58 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. **Dieter Mickein (DDR)** 45 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Joseph Spruyt (Belgien) 1:17 Min. zurück
10. Etappe: Aue – Karlovy Vary (146 km) am 20. Mai 1964
 1. Ladislav Heller (ČSSR) 3:44:52 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. **Dieter Mickein (DDR)** 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Anatoli Tscherepowitsch (UdSSR) 1:00 Min. zurück
11. Etappe: Karlovy Vary – Liberec (224 km) am 21. Mai 1964
 1. Joseph Spruyt (Belgien) 5:46:40 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Rajmund Zieliński (Polen) 3:03 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Jan Smolik (ČSSR) 3:33 Min. zurück
12. Etappe: Liberec – Pardubice (189 km) am 22. Mai 1964
 1. Stanisław Gazda (Polen) 4:51:37 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Viktor Kapitonow (UdSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Yves Gougault (Frankreich) 1:00 Min. zurück
13. Etappe: Pardubice – České Budějovice (196 km) am 23. Mai 1964
 1. Pavel Doležel (ČSSR) 5:25:14 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Gabriel Moiceanu (Rumänien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Flemming Wewer (Dänemark) 1:00 Min. zurück
14. Etappe: České Budějovice – Prag (156 km) am 24. Mai 1964
 1. Michel Jacquemin (Belgien) 3:48:19 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Antal Megyerdi (Ungarn) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Ladislav Heller (ČSSR) 2:56 Min. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):	
1. Jan Smolik (ČSSR)	54:49:08 Stunden
2. Günter Hoffmann (DDR)	7:45 Min. zurück
3. Dieter Wiedemann (DDR)	7:55 Min. zurück
6. Lothar Appler (DDR)	8:45 Min. zurück
11. Dieter Mickein (DDR)	11:20 Min. zurück
16. Klaus Ampler (DDR)	12:34 Min. zurück
17. Gustav Adolf Schur (DDR)	12:57 Min. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):	
1. DDR	146:46:59 Stunden
2. Rumänien	6:14 Min. zurück
3. Polen	7:36 Min. zurück

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):	
1. Joseph Spruyt (Belgien)	95 Punkte
2. Jan Smolik (ČSSR)	93 Punkte
3. Stanisław Gazda (Polen)	55 Punkte
4. Lothar Appler (DDR)	42 Punkte

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot): Joseph Spruyt (Belgien)

3. – 6.9.1964: 31. Weltmeisterschaften im Straßenfahren in Sallanches und Albertville (Frankreich)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:	Straßeneinzelfahren (290 km):	
	1. Jan Janssen (Niederlande)	7:35:52 Stunden
	2. Vittorio Adorni (Italien)	gleiche Zeit
	3. Raymond Poulidor (Frankreich)	gleiche Zeit
Amateure:	Straßeneinzelfahren (185,6 km):	
	1. Eddy Merckx (Belgien)	4:39:10 Stunden
	2. Willy Planckaert (Belgien)	27 Sek. zurück
	3. Gösta Pettersson (Schweden)	27 Sek. zurück
	Mit 19 Jahren war Eddy Merckx der jüngste Straßen-Weltmeister.	
	Straßenmannschaftsfahren (100 km):	
	1. Italien	2:07:20 Stunden
	(Severino Andreoli, Luciano Dalla Bona, Pietro Guerra, Ferruccio Manza)	
	2. Spanien	3:47 Min. zurück
	(Juan Garcia Such, José Ramón Goyeneche Bilbao, Ramón Sáez Marzo, Luis Pedro Santamaria)	
	3. Belgien	3:51 Min. zurück
	(René Heuvelmans, Roland de Neve, Roland van de Rijse, Albert van Vlierberghe)	
Frauen:	Straßeneinzelfahren (66 km):	
	1. Emilia Sonk (UdSSR)	1:44:37 Stunde
	2. Galina Judina (UdSSR)	gleiche Zeit
	3. Rosa Sels (Belgien)	gleiche Zeit

8. – 13.9.1964: 54. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Paris (Frankreich)

Auf NATO-Beschluss wurde den DDR-Fahrern die Einreise verweigert.

Profis:	Sprint:	1. Antonio Maspes (Italien)	
		2. Ron Baensch (Australien)	
		3. Joseph de Bakker (Belgien)	
	5000 m:	1. Ferdinand Bracke (Belgien)	6:13,92 Minuten
		2. Leandro Faggin (Italien)	6:23,97 Minuten
		3. Ercole Baldini (Italien)	6:23,37 Minuten

	Dauerfahren (100 km in 1:17:04 Stunde):		
		1. Guillermo Timoner (Spanien)	
		hinter August Meuleman (Belgien)	100,000 km
		2. Leo Proost (Belgien)	
		hinter Georges Grolimund (Schweiz)	2 R + 25 m zurück
		3. Karl-Heinz Marsell (BRD)	
		hinter Otto Faltin	3 R + 10 m zurück
Amateure:	Sprint:	1. Pierre Trentin (Frankreich)	
		2. Daniel Morelon (Frankreich)	
		3. Sergio Bianchetto (Italien)	
	4000 m:	1. Tiemen Groen (Niederlande)	5:01,47 Minuten
		2. Herman van Loo (Belgien)	
		3. Jiří Daler (ČSSR)	5:02,11 Minuten
	4000 m:	1. BRD	4:39,46 Minuten
		(Lothar Claesges, Karl Link, Karl-Heinz Henrichs, Ernst Streng)	
		2. Italien	4:42,20 Minuten
		(Attilio Benfatto, Vincenzo Mantovani, Carlo Rancati, Franco Testa)	
		3. UdSSR	4:39,49 Minuten
		(Arnold Belgard, Leonid Kolumbet, Stanislaw Moskwin, Sergej Teretschenkow)	
	Dauerfahren (eine Stunde):		
		1. Jacob Oudkerk (Niederlande)	
		hinter August Meuleman (Belgien)	78,055 km
		2. Jean Walschaerts (Belgien)	
		hinter Otto Faltin	220 m zurück
		3. Daniel Salmon (Frankreich)	
		hinter Georges Grolimund (Schweiz)	240 m zurück
Frauen:	Sprint:	1. Irina Kiritschenko (UdSSR)	
		2. Galina Jermolajewa (UdSSR)	
		3. Gisèle Caille (Frankreich)	
	3000 m:	1. Yvonne Reynders (Belgien)	4:02,22 Minuten
		2. Beryl Burton (Großbritannien)	4:09,53 Minuten
		3. Aino Puronen (UdSSR)	4:06,78 Minuten



10. – 24.10.1964: XVIII. Olympische Sommerspiele in Tokio (Japan)

Männer:	Straßeneinzelfahren (194,832 km):		
		1. Mario Zanin (Italien)	4:39:52 Stunden
		2. Kjell Rodian (Dänemark)	gleiche Zeit
		3. Walter Godefroot (Belgien)	gleiche Zeit
		6. Wilfried Peffgen (Gem. dt. Mannschaft / BRD)	gleiche Zeit
		29. Burkhard Ebert (Gem. dt. Mannschaft / BRD)	gleiche Zeit
		54. Immo Rittmeyer (Gem. dt. Mannschaft / DDR)	gleiche Zeit
		78. Günter Hoffmann (Gem. dt. Mannschaft / DDR)	gleiche Zeit
	Straßenmannschaftsfahren (109,893 km):		
		1. Niederlande	2:26:31,19 Stunden
		(Evert Dolman, Gerben Karstens, Jan Pieterse, Bart Zoet)	
		2. Italien	24,20 Sek. zurück
		(Severino Andreoli, Lucio Dalla Bona, Pietro Guerra, Ferruccio Manza)	
		3. Schweden	40,33 Sek. zurück
		(Sven Hamrin, Erik Pettersson, Gösta Pettersson, Sture Pettersson)	
		14. Gemeinsame deutsche Mannschaft	7:06,26 Min. zurück
		(Burkhard Ebert und Peter Glemser / beide BRD, Günter Hoffmann und Immo Rittmeyer / beide DDR)	

Sprint:	1. Giovanni Pettenella (Italien)	
	2. Sergio Bianchetto (Italien)	
	3. Daniel Morelon (Frankreich)	
	5. – 8. Willi Fuggerer (Gem. dt. M. / BRD)	
1000 m:	1. Patrick Sercu (Belgien)	1:09,59 Minute
	2. Giovanni Pettenella (Italien)	1:10,09 Minute
	3. Pierre Trentin (Frankreich)	1:10,42 Minute
	6. Lothar Claesges (Gem. dt. M. / BRD)	1:10,86 Minute
4000 m:	1. Jiri Daler (ČSSR)	5:04,75 Minuten
	2. Giorgio Ursi (Italien)	5:05,96 Minuten
	3. Preben Isaksson (Dänemark)	5:01,90 Minuten
	8. Lothar Spiegelberg (Gem. dt. M. / BRD)	5:09,84 Minuten
4000 m M.:	1. Gemeinsame deutsche Mannschaft / BRD (Lothar Claesges, Karl-Heinz Heinrichs, Karl Link, Ernst Streng)	4:35,67 Minuten
	2. Italien (Vincenzo Mantovani, Carlo Rancati, Luigi Roncaglia, Franco Testa)	4:35,74 Minuten
	3. Niederlande (Hendrik Cornelisse, Gerard Koel, Jacob Oudkerk, Cornelius Schuuring)	4:38,99 Minuten
Tandem:	1. Sergio Bianchetto / Angelo Damiano (Italien)	
	2. Imants Bodnieks / Viktor Logunow (UdSSR)	
	3. Willi Fuggerer / Klaus Kobusch (Gemeinsame deutsche Mannschaft / BRD)	

– Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national – Radsport national –

9.2.1964: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Lauchhammer

Männer (22,6 km):	1. Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:29:09 Stunde
	2. Günter Zeschnick (BSG Chemie Annahütte)	2:29 Min. zurück
	3. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin)	3:36 Min. zurück
	8. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	6:25 Min. zurück
Jugend (11,3 km):	1. Dieter Giese (SG Dynamo Neubrandenburg)	47:19 Minuten
	2. Lutz Ehrhardt (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	53 Sek. zurück
	3. Tietz (BSG Lokomotive Malchin)	1:41 Min. zurück
	4. Unverzagt (BSG Motor TuR Dresden-Übigau)	

19.4.1964: Berlin – Angermünde – Berlin

(7. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (152 km):	1. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	2:51:12 Stunden
	2. Günter Hoffmann (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
	3. Harald Dippold (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	1:19 Min. zurück

17. und 31.5.1964: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren

1. Lauf: Rund um Hainichen (78 km) am 17.5.1964
2. Lauf: Magdeburg – Brumby (50 km, Einzelzeitfahren) am 31.5.1964

Jugend 16 – 18: (zwei Läufe):	1. Michael Kummer (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	96 Punkte
	2. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	94 Punkte
	3. Heinz Richter (ZSG Seiffhennersdorf)	94 Punkte

7.6.1964: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Jugend 16 – 18 (50 km):	1. TSC Berlin	1:06:25,8 Stunde
	(Thomas Huschke, Ochsendorf, Rose, Schmid)	
	2. SC Karl-Marx-Stadt	1:35,4 Min. zurück
	(Dertz, Ulbricht, Jahn, Sperl)	
	3. SC Dynamo Berlin	1:54,5 Min. zurück
	(Schlundt, Linke, Mundt, Weylandt)	

11. – 13.6.1964: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:	Sprint:	1. Jürgen Geschke (TSC Berlin)	
		2. Wolfgang Tertschek (SC DHfK Leipzig)	
		3. Reiner Marx (SC Karl-Marx-Stadt)	
	1000 m:	1. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig)	1:10,9 Minute
		2. Kurt Pommerenke (SC Dynamo Berlin)	
		3. Erhard Hancke (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	
	4000 m:	1. Rudolf Franz (SC Karl-Marx-Stadt)	5:10,65 Minuten
		2. Jürgen Kißner (TSC Berlin)	5:12,56 Minuten
		3. Horst Staps (SC Dynamo Berlin)	5:13,36 Minuten
		9. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:20:39 Minuten
	4000 m M:	1. TSC Berlin	4:32,75 Minuten (Jahresweltbestzeit)
		(Siegfried Köhler, Bernd Barleben, Jürgen Kißner, Wolfgang Schmelzer)	
		2. SC Wissenschaft DHfK Leipzig	4:42,03 Minuten
		(Erhard Hancke, Hochschild, Turowski, Dieter Zuchold)	
		3. SC Karl-Marx-Stadt	
		(Klaus Aurich, Rudolf Franz, Riemann, Schröder)	
		7. SG Dynamo Dresden-Nord	4:49:64 Minuten
		11. BSG Pirna	5:27,06 Minuten
	Tandem:	1. Hans-Jürgen Klunker (ASK Vorwärts Leipzig) / Wolfgang Tertschek (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	
		2. Jürgen Geschke (TSC Berlin) / Reiner Marx (SC Karl-Marx-Stadt)	
		3. Schöne / Schmidt (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	
	Zweiermannschaftsfahren (100 Minuten für 74,000 km):		
		1. Kurt Pommerenke / Jürgen Wanzlik (SC Dynamo Berlin)	17 Punkte
		2. Michael Schmalz / Hans-Joachim Haustein (ASK Vorwärts Leipzig)	14 Punkte
		3. Bernd Barleben / Jürgen Kißner (TSC Berlin)	5 Punkte
		9. Markwardt / Harry Zenkert (SG Dynamo Dresden-Nord)	10 Punkte / 1 Rd. zur.

14.6.1964: 50. Rund um die Hainleite

Männer (145 km):	1. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	3:42:33 Stunden
	2. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
	3. Manfred Weißleder (SC Karl-Marx-Stadt)	17 Sek. zurück

7. und 8.7.1964: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer:	Dauerfahren (eine Stunde):	1. Manfred Klieme (TSC Berlin)	
		hinter Heinz Stöber (TSC Berlin)	72.333,000 km
		2. Günter Auerswald (SC Karl-Marx-Stadt)	
		hinter Erich Krüger (SC Karl-Marx-Stadt)	110 m zurück
		3. Dieter Thoß (SC Karl-Marx-Stadt)	
		hinter Fritz Erdenberger (SC Karl-Marx-Stadt)	275 m zurück

Frauen:	Sprint:	1. Karla Günther (TSC Berlin)	
		2. Jutta Jänicke (TSC Berlin)	
		3. Elisabeth Eichholz (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	
	500 m:	1. Elisabeth Eichholz (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	39,1 Sekunden
		2. Karla Günther (TSC Berlin)	39,2 Sekunden
		3. Karin Stüwe (TSC Berlin)	40,0 Sekunden
	3000 m:	1. Andrea Elle (TSC Berlin)	4:15,3 Minuten
		2. Elisabeth Eichholz (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	4:16,1 Minuten
		3. Monika Hörig (TSC Berlin)	4:18,6 Minuten

2.8.1964: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Karl-Marx-Stadt

Frauen (75 km):	1. Elisabeth Eichholz (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	2:31:41 Stunden
	2. Renate Krämer (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
	3. Andrea Elle (TSC Berlin)	15 Sek. zurück
	12. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)	4:24 Min. zurück
	13. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:24 Min. zurück

2.8.1964: XXV. Internationale Harz-Rundfahrt

Männer (160,5 km):	1. Lothar Lingner (ASK Vorwärts Leipzig)	4:16:25 Stunden
	2. Rainer Marks (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
	3. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
	8. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
	17. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	5:38 Min. zurück

14. und 15.8.1964: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Jugend:	Sprint:	1. Thomas Huschke (TSC Berlin)	
		2. Volkmar Linke (SC Dynamo Berlin)	
		3. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	500 m:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	36,1 Sekunden
		2. Volkmar Linke (SC Dynamo Berlin)	36,3 Sekunden
		3. Karl Richter (SC Karl-Marx-Stadt)	36,7 Sekunden
		3. Michael Bäßler (ASG Vorwärts Strausberg)	36,7 Sekunden
	2000 m:	1. Günther Sperl (SC Karl-Marx-Stadt)	2:36,2 Minuten
		2. Schönfeld (SC Dynamo Berlin)	2:36,2 Minuten
		3. Bernd Rose (TSC Berlin)	2:36,8 Minuten
		7. Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost)	2:39,5 Minuten
		10. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:41,0 Minuten
	3000 m M.:	1. TSC Berlin (Thomas Huschke, Bernd Rose, Helmut Barthel, Ochsendorf)	3:40,1 Minuten
		2. SG Dynamo Dresden-Nord (Lange, Zimmermann, Werner Otto, Karl-Heinz Miersch)	3:42,4 Minuten
		3. SC Karl-Marx-Stadt (Karl Richter, Ulbricht, Günther Sperl, Dertz)	3:43,3 Minuten
	Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde über 44,7 km):		
		1. Bernd Rose / Helmut Barthel (TSC Berlin)	16 Punkte
		2. Volker Schönfeld / Gläser (SG Dynamo Gera-Mitte)	7 Punkte
		3. Lange / Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	6 Punkte
		6. Werner Otto / Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord)	19 Punkte / 1 R zurück

DDR-Rundfahrt fällt aus

Das Präsidium des DRSV gibt bekannt, daß die DDR-Rundfahrt wegen technischer Gründe ausfällt. An Stelle der Etappenprüfung findet vom 17. bis 21. August eine Woche des internationalen Radsports in der DDR statt, zu der Gäste aus Belgien, Polen, Österreich und der CSSR eingeladen worden sind. Die einzelnen Wettbewerbe: **17. August, 18 Uhr**, Quer durch Wurzen; **18. August, 17 Uhr**, Eilenburg—Torgau—Eilenburg als Mannschafts-Zeitfahren; **19. August, 18 Uhr**, Rund um das Technikum in Altenburg; **20. August** Straßenrennen Altenburg—Dresden 176 km (Ziel im Post-Stadion); **21. August, 17 Uhr**, in Dresden Rund um das Ostra-Gehege.

14. – 22.8.1964: Internationale DDR-Rundfahrt

fällt aus

aus: „Der Radsportler“ Nr. 24 vom 4. August 1964

21.8.1964: Rund um das Ostra-Gehege

Männer (64 km):	1. Rainer Marks (SC DHfK Leipzig)	17 Punkte / 1:27:27 Stunde
	2. Wolfgang Stamm (ASK Vorwärts Leipzig)	16 Punkte
	3. Pichl (ČSSR)	14 Punkte
	15. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin)	3 Punkte

23.8.1964: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Schleusingen

Männer (165 km):	1. Rüdiger Tanneberger (SC Karl-Marx-Stadt)	4:57:27 Stunden
	2. Fritz Braun (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
	3. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt)	15 Sek. zurück
	15. Andreas Purho (SC Dynamo Berlin)	15 Sek. zurück
	18. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	15 Sek. zurück
	19. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	15 Sek. zurück
	23. Immo Rittmeyer (SC Karl-Marx-Stadt)	15 Sek. zurück

30.8.1964: Harzer Bergpreis der Tribüne

Männer (150 km):	1. Egon Adler (ASK Vorwärts Leipzig)	4:07:14 Stunden
	2. Rüdiger Tannenberger (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
	3. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
	6. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
	7. Klaus Kellermann (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
	9. Immo Rittmeyer (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
	10. Andreas Purho (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
	19. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit

13.9.1964: 58. Rund um Berlin

Männer (185 km):	1. Klaus Ampler (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	4:12:19 Stunden
	2. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	15 Sek. zurück
	3. Günter Lux (SC Wissenschaft DHfK Leipzig)	20 Sek. zurück

20.9.1964: 11. Rund um Sebnitz

Männer (130 km):	1. Kurt Müller (SC Dynamo Berlin)	3:31:09 Stunden
	2. Egon Adler (ASK Vorwärts Leipzig)	gleiche Zeit
	3. Lothar Höhne (ASK Vorwärts Leipzig)	7 Sek. zurück
	7. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	11 Sek. zurück
	13. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	11 Sek. zurück

24.9.1964: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Männer (100 km):	1. SC Dynamo Berlin (Horst Klawohn, Günter Maleska, Kurt Müller, Axel Peschel)	2:11:46,4 Stunden
	2. ASK Vorwärts Leipzig (Eichholz, Lothar Höhne, Klaus Kellermann, Lothar Lingner)	49,0 Sek. zurück
	3. SC Wissenschaft DHfK Leipzig (Klaus Ampler, Manfred Dähne, Günter Lux, Dieter Mickein)	3:36,0 Min. zurück

4.10.1964: DDR-Meisterschaft im Bergzeitfahren in Tabarz

Männer (7 km):	1. Rüdiger Tanneberger (SC Karl-Marx-Stadt)	20:00 Minuten
	2. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin)	2 Sek. zurück
	3. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt)	7 Sek. zurück
	4. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin)	24 Sek. zurück
	7. Andreas Purho (SC Dynamo Berlin)	54 Sek. zurück
	8. Fritz Braun (SC DHfK Leipzig)	1:03 Min. zurück
	17. Günter Mosch (SC Dynamo Berlin)	1:38 Min. zurück

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

12.1.1964: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Dresden

15 Aktive hatten sich in der Juniorenklasse am Start eingefunden; bis auf einen durchweg Fahrer der SG Dynamo Dresden Nord, so daß dieses Rennen mehr einer internen SG-Meisterschaft gleichkam.

Diesen Satz aus einem Bericht über die Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren am 12. Januar in Dresden, erschienen in der „Sächsischen Zeitung“ vom 13. Januar, nahmen die Radsportler der Industriesportgemeinschaft Hagenwerder zum Anlaß, dem BFA-Vorsitzenden Otto Kuhmann in Görlitz einen geharnischten Protest zu schreiben. Wir erhielten davon eine Abschrift und sind der Meinung, daß wir den Inhalt dieses Schreibens unseren Lesern nicht vorenthalten sollten. Er wird nicht nur für den Bezirk Dresden von großem Interesse sein; vielleicht gibt es auch noch andere Bezirke, bei denen die organisatorische Vorbereitung von Meisterschaften oder anderen Veranstaltungen nicht ganz in Ordnung ist.

Nun zu dem Brief, den wir leicht gekürzt wiedergeben: Welche Gemeinschaft wußte denn eigentlich, daß am 12. 1. am Wilden Mann in Dresden die Meisterschaften des Bezirkes durchgeführt werden. Dies könnte eine Preisfrage unter den Radsportlern des Bezirkes Dresden sein, deren Antworten sicher alle darin gipfeln würden, daß keine Gemeinschaft davon wußte. Freilich, im Standard-Terminkalender wurden unter dem 12. 1. die Querfeldein-Bezirksmeisterschaften angeführt. Aber weder im Mitteilungsblatt „Der Radsportler“ noch im Mitteilungsblatt des BFA Dresden „Radsport“ erschien eine Ausschreibung oder ein Hinweis, daß diese Bezirksmeisterschaften überhaupt stattfinden.

Am 8. 12. 63, also vier Wochen vorher, konnte auch vom Sportfreund Manfred Deckert, Dynamo Dresden Nord, keine Auskunft darüber gegeben werden, ob die Meisterschaften überhaupt durchgeführt würden, von einem genauen Austragungsort ganz zu schweigen. Man kann nun glauben, es handele sich um eine einmalige Unterlassungssünde. Aber das ist ein großer Irrtum. Dasselbe wurde schon 1963 bei den Bezirksmeisterschaften praktiziert. Man gewinnt hier unwillkürlich den Eindruck, daß es sich um eine Machenschaft der SG Dynamo Dresden Nord handelt. Oder glaubt der BFA Dresden etwa, daß es nur Radsportler bei Dynamo Dresden Nord gibt? Auch der BFA Dresden gibt sich bestimmt Mühe in seiner Arbeit, aber man müßte sie doch in dieser Hinsicht einmal überprüfen und dafür sorgen, daß solche Vorfälle in Zukunft nicht mehr vorkommen.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 4 vom 22. Februar 1964

Männer (24 km):	1. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:12:11 Stunde
	2. Josef Jahn (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:46 Min. zurück
	3. Klaus Uhlemann (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:48 Min. zurück
Jugend 16 – 18 (12 km):	1. Unverzagt (BSG Motor TuR Dresden-Übigau)	40:08 Minuten
	2. Herbert Wagenpfeil (SG Dynamo Dresden-Nord)	43 Sek. zurück
	3. Vogel (SG Dynamo Dresden-Nord)	56 Sek. zurück
Jugend 14 – 16 (12 km):	(Bestenermittlung laut „Der Radsport“ vom Februar)	
	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	41:17 Minuten
	2. Kühnel (SG Dynamo Dresden-Nord)	7:35 Min. zurück
	3. Schneider	7:44 Min. zurück

	(laut „Der Radsportler“ vom 25.1.)	
	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	41:17 Minuten
	2. Schneider	7:42 Min. zurück
	3. Baldauf (SG Dynamo Dresden-Nord)	10:16 Min. zurück

7.5.1964: Bezirksmeisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Weißig

Männer (80 km):	1. SG Dynamo Dresden-Nord I (Weidner, Siegfried Irmischer, Klinger, Franz Pohl)	1:55:33 Stunde
	2. SG Dynamo Dresden-Nord II (Joachim Otto, Josef Jahn, Roch, Müller)	2:16 Min. zurück
	3. BSG Stahl Riesa (Wiede, Prescher, Jürgen Otto, Fuchs)	5:45 Min. zurück
Jugend 16 – 18 (50 km):	1. SG Dynamo Dresden-Nord (Lange, Herbert Wagenpfeil, Karl-Heinz Miersch, Hermann)	1:15:03 Stunde
	2. ISG Hagenwerder (Rohrmann, Grütznern, Klose, Magdeburg)	2:06 Min. zur.
	3. BSG Aufbau Dresden-Ost (Böttcher, Burghard, Baumann, Friedrich)	2:55 Min. zur.

Jugend 14 – 16 (30 km):	1. SG Dynamo Dresden-Nord (Werner Otto, Preuß, Kühnel, Straubel)	52:06 Minuten
	2. BSG Aufbau Dresden-Ost (Grahl, Kaden, Paul, Leonhard)	2:05 Min. zurück
	3. BSG Einheit Radebeul (Bernd Dora, Heller, Ruge, Walther)	2:40 Min. zurück

10. und 14.5.1964: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Pretzschendorf und Dresden

Männer (122 km):	1. Noack (TSG Gröditz)	3:53:04 Stunden
	2. Joachim Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	15 Sek. zurück
	3. Klaus Uhlemann (SG Dynamo Dresden-Nord)	20 Sek. zurück
Jugend 16 – 18: (zwei Läufe)	1. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	3:45:41 Stunden
	2. Heinz Richter (ZSG Seifhennersdorf)	43 Sek. zurück
	3. Wünsche (BSG Lokomotive Löbau)	1:16 Min. zurück
Jugend 14 – 16 (33 km):	1. Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:10:45 Stunde
	2. Scheermesser (BSG Lokomotive Zittau)	gleiche Zeit
	3. Preuß (SG Dynamo dresden-Nord)	gleiche Zeit
Senioren (55 km):	1. Erich Grütze (TSG Gröditz)	2:05:53 Stunden
	2. Reimann (BSG Lokomotive Bautzen)	4:42 Min. zurück
	3. Korojed (BSG Lokomotive Bautzen)	11:57 Min. zurück
Frauen (44 km):	1. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)	1:42:25 Stunde
	2. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	4:15 Min. zurück
	3. Bärbel Pietsch (BSG Lokomotive Bautzen)	10:45 Min. zurück

9.8.1964: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Männer:	Sprint:	1. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		3. Heinz Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)	
	1000 m:	1. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:12,7 Minute
		2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:16,0 Minute
		3. Heger (BSG Lokomotive Dresden)	1:16,3 Minute
	4000 m:	1. Klinger (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:12,5 Minuten
		2. Weidner (SG Dynamo Dresden-Nord)	5:21,5 Minuten
		3. Franz (BSG Lokomotive Bautzen)	5:22,9 Minuten
	4000 m M.:	1. BSG Stahl Riesa	5:04,2 Minuten
		2. SG Dynamo Dresden-Nord I	5:07,7 Minuten
		3. SG Dynamo Dresden-Nord II	5:10,4 Minuten
	Zweiermannschaftsfahren (40 km in 54:24 Minuten):	1. Siegfried Irmscher / Markwardt (SG Dynamo Dresden-Nord)	21 Punkte
		2. Roch / Manfred Sterl (SG Dynamo Dresden-Nord)	16 Punkte
		3. Donath / Otto (BSG Stahl Riesa)	14 Punkte / 1 R zur.
Jugend:	Sprint:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		2. Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		3. Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost)	
	500 m:	1. Werner Otto (SG Dynamo Dresden-Nord)	36,4 Sekunden
		2. Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord)	37,6 Sekunden
		3. Lange (SG Dynamo Dresden-Nord)	38,3 Sekunden
	2000 m:	1. Böttcher (BSG Aufbau Dresden-Ost)	2:37,6 Minuten
		2. Karl-Heinz Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:38,4 Minuten
		3. Herbert Wagenpfeil (SG Dynamo Dresden-Nord)	2:41,7 Minuten

	3000 m M.:	1. SG Dynamo Dresden-Nord I	3:47,8 Minuten
		2. BSG Aufbau Dresden-Ost	3:55,2 Minuten
		3. SG Dynamo Dresden-Nord II	4:00,0 Minuten
	Zweiermannschaftsfahren (20 km in 27:10 Minuten):		
		1. Werner Otto / Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord)	32 Punkte
		2. Böttcher / Burghardt (BSG Aufbau Dresden-Ost)	26 Punkte
		3. Kühnel / Baldauf (SG Dynamo Dresden-Nord)	14 Punkte
Frauen:	Sprint:	1. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		2. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)	
		3. Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	500 m:	1. Hertha Blasche (Dynamo Dresden-Nord)	43,0 Sekunden
		2. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)	44,7 Sekunden
		3. Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)	46,2 Sekunden
	3000 m:	1. Hertha Blasche (SG Dynamo Dresden-Nord)	
		2. Christina Schulze (BSG Lokomotive Löbau)	
		3. Claus (SG Dynamo Dresden-Nord)	